

*Was Johann Armbruster, Schiffer in Wolfach, von 1807 bis 1853 in sein Notizbuch schrieb* 443

gen, allein man kannte diesen Wolf in Schafskleidern zu gut, und der allgemeine Krieg wurde ihm angekündigt. Während dies vom anfangs März 1815 vorgieng, rüstete er sich auch mit aller nur vorhandenen Kraft und zog vorerst an der Spitze von 120.000 Mann Garden und Kerntuppen gegen die Niederlanden, um die dort cantonnirten Preussen und Engländer zuerst aufs Haupt zu schlagen, ehe die Russen und Oestreicher und andere Alliirten angekommen seyen, um dann nach seiner alten Siegesgewohnheit jeden einzelnen zu schlagen. Das so lange an ihn gefesselte Kriegsglück wich von ihm schon in seinem ersten Anfall auf die Preussen und Engländer. Diese Schlacht begann unter beiderseitigem schrecklichem hartnäckigem Widerstand am 15ten – 16ten Juny 1815 bei Charleroi, Fleurus, Belle Alliance und Waterloo zum Vortheil der Franzosen, allein die geschlagenen Preussen und Engländer konnten diese Schande nicht ertragen, und dank ihren Anführern Blücher und Wellington, dass sie ihren Truppen Muth zusprachen und unverhofft frisch auf die Nacht den Kampf erneuten, die französische Armée aufs Haupt schlug und ihre sämtliche Bagage, 200 Kanonen, die Feldequipage Napoléons, und viele Gefangene zur Beute bekamen, Napoléon selbst entkam mit Noth ohne Hut und Degen, entsprang er aus dem Wagen, schon halb umringt von preussischen Husaren, er selber soll gerufen haben *Sauve qui peut*, und somit war die Verfolgung und Gemetzel ohne Grenzen. Der allseitige Verlust in diesen 5 Tagen soll circa 100.000 Mann betragen, Augenzeugen behaupten, dass diese Schlacht weit mörderischer als jene grosse Leipziger Befreyungsschlacht vom 18ten October 1813 gewesen seye. Diese Schlacht hat den Franzosen den Todesstoss gegeben, Napoléon selbst floh von seiner zertrümmerten Armée inlands nach Paris, entsagte seinem Thron und Kaiserstitel zugunsten seines 3jährigen Sohns (König von Rom), dieser Entsagungsact wurde aber späterhin von den Alliirten verworfen. Napoléon wollte als Generalissimus furtan commandiren, aber auch hier fand er keinen Anhang, er merkte Unrath, gieng von Paris an die Grenzstadt Rochefort, schiffte sich mit seinem neugebackenen Obermarschall Bertrand und familie samt einigen Staboffizieren ein, und wurde von den auflauernden englischen Schiffen an Hand des Bellerophon nach England geschifft, er appellirte während dieser Fahrt an die Grossmuth des Kronprinzen von England und glaubte sicher, in England und dem Schutz seiner Gesetze leben zu können, allein er betrog sich. Ein solcher Gast zu haben, schien England von Werth zu sein, allein man kannte auch seinen allseitigen Einfluss, man liess ihn daher immer auf offener See und liess ihn den Bellerophon gegen das Schiff Northumberland vertauschen. Mit diesem Schiff hatte er nun die Ehre, auf die sehr weit entlegene Insel Helena überzuschiffen, wo es ihm nicht sehr behagen soll, da er keine Gelegenheit zum Menschenplagen mehr vor sich hat. Auf vorbemerkte merkwürdige Schlacht von Waterloo benutzten die Preussen und Engländer den Vortheil des Siegers und drangen unaufhalt-